

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 05.12.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Anita
Gröger (ASK), Mitglied
der Stadtvertretung
Stephan Martini

Telefon:

Ergänzungsmitteilung zum

Antrag
Drucksache Nr.

öffentlich

00/2021

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Vertragsunterzeichnung aussetzen bis Anwohnende beteiligt wurden

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt,

1. Der Oberbürgermeister Dr. Badenschier wird beauftragt, die Unterzeichnung des Kaufvertrages zum Grundstück des Spielplatzes neben der Arztpraxis/ Pennymarkt in Lankow (Flurstück 313/4, Flur 3, Gemarkung Lankow, Kieler Straße) zunächst auszusetzen.
2. Die Verwaltung erarbeitet ein passendes Beteiligungsformat, um die Anwohnenden zum beabsichtigten Verkauf des Spielplatzfläche und der angedachten Ersatzlösung zu informieren und die Meinung der Bürger dazu einzuholen und führt dann eine entsprechende Bürgerbeteiligung durch.
3. Erst unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Beteiligungsverfahrens der Anwohnenden wird ggf. ein Verkauf der Fläche realisiert oder nach nochmaliger Abwägung aller Aspekte eine alternative Lösung gefunden.
4. Der Verkauf von städtischen Flächen der bestehende Spielplätze berührt wird zukünftig von der Stadtvertretung beschlossen und erfolgt erst nach einer vorhergehenden öffentlichen Bürgerbeteiligung.
5. Entsprechend der Satzung des Kinder- und Jugendrates (KiJuRa) und der Geschäftsordnung der Landeshauptstadt Schwerin der

Beschlussvorschlag

Landeshauptstadt Schwerin, nach dem der KiJuRa bei Themen, die sie betreffen angehört/informiert bzw beteiligt werden sollen - wird die Unterzeichnung des Vertrages so lange ausgesetzt, bis diese Beteiligung nachgeholt wurde.

6. Klimaanpassungskonzept. Planungshinweiskarte der Landeshauptstadt Schwerin. Die Stadtvertretung fordert den Oberbürgermeister auf, entsprechend den gültigen Beschlüssen zum Klimanotstand, Klimaanpassungskonzept und dem Beschluss zum "Integrierten Klimaschutzkonzept" die Auswirkungen einer Bebauung der Fläche einzuschätzen, und Anpassungen vorzunehmen und der Stadtvertretung vorzulegen.

Begründung

Die Bebauung der Spielplatzfläche neben der Arztpraxis/ dem Penny Markt (Flurstück 313/4, Flur 3, Gemarkung Lankow, Kieler Straße) durch den Investor, stößt auf Protest. Eine Folge von Nicht-Beteiligung.

Auch eine Petition ist ins Leben gerufen worden:

https://www.change.org/p/oberb%C3%BCrgermeister-rico-badenschier-den-erhalt-des-spielplatz-in-lankow-neben-dem-%C3%A4rzttehaus-penny-markt?utm_content=cl_sharecopy_30832876_de-DE%3A4&recruiter=39943300&utm_source=share_petition&utm_medium=copylink&utm_campaign=share_petition

Bürger*innen haben einen berechtigten Anspruch auf Information und Beteiligung. Dieser kann nicht allein dadurch erledigt sein, indem der Ortsbeirat im nicht-öffentlichen Teil einer Sitzung dem Verkauf von öffentlichem Raum empfiehlt, welche von rechtmäßig Anwohnenden als Park, Spielplatz und Vorgarten genutzt und als solche auch geliebt wird.

Gegen den scheinbar beabsichtigten Verkauf der Spielplatzfläche mit einem alten Baumbestand hat sich zwischenzeitlich eine Bürgerinitiative gebildet.

Der Protest dieser Bürgerinitiative beruht offenbar auf einer bisher nicht vorhandener bzw. mangelhaft realisierter Beteiligungsmöglichkeiten der Anwohnenden und sowie unzureichender Informationen über den Verkauf der Fläche und einer scheinbar angedachten Ersatzlösung.

Für Anwohnende ist nicht erkennbar, welche Kriterien, Aspekte und Erwägungen für den beabsichtigten Verkauf der Fläche relevant waren. Unklar ist, wie dabei der Kinderrechtsvorbehalt laut UN Kinderrechtskonvention im Rahmen der Entscheidungsfindung seitens der Verwaltung berücksichtigt wurde.

Nicht nachvollziehbar ist zudem derzeit nicht, wie dem Gedanken des Klimaschutzes und des von der Stadtvertretung gefassten Beschlusses zum Klimanotstand bei dem Vorhaben konkret Rechnung getragen wird. Der Inhalt der Klimafolgeabschätzung der Verwaltung bezüglich des Verkaufes ist derzeit nicht bekannt.

Die Versiegelung innerstädtischer Flächen in Schwerin führt dazu, dass diese sich bei verstärkter Sonneneinstrahlung – auch auf Grund des Klimawandels - sich diese versiegelten Flächen tagsüber aufheizen und nachts die im Beton / Pflastersteinen gespeicherte Wärme wieder in die Umgebung abgeben wird. Das wiederum mindert die Möglichkeiten der Abkühlung im Stadtgebiet während der Nachtzeit, was zu höheren Durchschnittstemperaturen führt. Die wiederum geeignet sind die Gesundheit zu beeinträchtigen.

Im Sinne einer Klärung der offenen Fragen, der Anhörung der Bürgerinitiative sowie eines ergebnisoffenen Abwägungsprozesses ist derzeit von einem Verkauf der Fläche durch die Landeshaupt Schwerin und Unterzeichnung des entsprechenden Kaufvertrages abzusehen.

Auch um den Eindruck zu vermeiden, dass vor dem Hintergrund von Protesten mit dem Verkauf der Spielplatzfläche unumkehrbare Fakten geschaffen werden.

Der Verkauf von Spielplatzflächen stellt eine gravierende Grundsatzangelegenheit mit Auswirkungen für die betroffenen Kinder im Stadtteil und die Anwohnenden dar, die den Spielplatz für ihre Freizeitaktivitäten nutzen und sollte deshalb zukünftig – unabhängig von etwaigen Wertgrenzen des Kaufvertrages - durch die Stadtvertretung beschlossen werden.

Die proaktive Bürgerbeteiligung durch die Stadtverwaltung und umfassende Informationen zu Bauvorhaben, die Drittbetroffenheit für Anwohnende haben, bieten die Möglichkeit einer um-fassenden Abwägung aller Kriterien und führen in der Regel zu einer höheren Akzeptanz für die jeweilige Entscheidung.

Eine Bürgerbeteiligung in dieser Angelegenheit verhindert bei Betroffenen das Gefühl, dass über ihre Köpfe hinweg ohne das sie zumindest die Chance hatte, ihre Einwände vorzutragen, zu ihrem Nachteil, hier der Wegfall der bisherigen Spielplatz- und Grünfläche entschieden wird.

Spätestes nach einem Bedarf durch die Anwohnenden muss dringend nach alternativen Lösungen gesucht werden, nicht nur aus rechtlichen, sozialen und klimaschutztechnischen Gründen, sondern auch zur Förderung von Kreativität. Es könnte sich an niederländischer Architektur orientiert werden, welche auf kleinstem Raum viel Platz schafft. Wer so weit nicht schauen mag, kann sich in der eigenen Stadt orientieren. Auf der alten Brauerei befinden sich Bauten, die mit einem Höchstmaß an Nachhaltigkeit und einem Mindestmaß an Flächenversiegelung auskommt. Eine solche Möglichkeit Gebäude auf Pfeilern zu bauen und darunter den Parkraum für PKW und Co. Vorenthält. Dies wäre auch an der Praxis/Discounter in Lankow möglich, sodass die bereits vorhandenen versiegelte Fläche ausreichen kann. Es gibt eine reelle Chance darauf, dass alle Beteiligten mit dem gemeinsam getroffen Konzept zufrieden sind.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

gez. Stephan Martini
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)